

Vereinbarkeit der Windenergie mit dem Natur- und Artenschutz

Anforderungen an naturschutzfachliche Gutachten (Fokus Fauna und Landschaftsbild)

Dipl. Landschaftsökol. Elisabeth Ferus

NWP Planungsgesellschaft mbH

Oldenburg (Oldb.)

04.11.2014

Anforderungen an naturschutzfachliche Gutachten (Fokus Fauna und Landschaftsbild)

1. **Kurze Einleitung: worüber reden wir?**
2. **Die notwendige Grundlagenerhebung**
 - *Was (welche Schutzgüter)?*
 - *Wie (mit welcher Methodik)?*
 - *Wie lange, wie oft, wie aktuell (Erfassungsperiode, Wiederholungs-Untersuchungen)?*
 - *Wie weit (Untersuchungsraum)?*
3. **Die notwendigen Auswertungen**
 - *Was wird passieren?*
 - *Wie ist das rechtlich zu beurteilen?*
 - *Wie erfolgt die Konfliktbewältigung?*
4. **Kurzes Fazit: was ist zu beachten? welche Fragen sind derzeit offen?**

Einleitung: worüber reden wir?

	Eingriffsregelung	Artenschutz	Natura 2000	Umweltverträglichkeit
Regionalplanung mit/ ohne Ausschlusswirkung	-	grundsätzliche Vereinbarkeit prüfen	i.d.R.	Umweltbericht
Flächennutzungsplanung mit/ ohne Ausschlusswirkung	städtebauliche Eingriffsregelung	grundsätzliche Vereinbarkeit prüfen	i.d.R./ ggf.	Umweltbericht
Bebauungsplanung vorhabenbez./ Angebots-BPlan	städtebaul. Eingriffsregelung, abschließend	grundsätzliche Vereinbarkeit prüfen	ggf.	Umweltbericht
Zulassungsverfahren BImSchG: - auf Basis § 30 BauGB - auf Basis § 35 BauGB	nein (i.d.R.) ja	Umsetzung regeln	ggf.	UVP-Vorprüfung/ UVP

Grundlagenerhebung

	Eingriffsregelung	Artenschutz	Natura 2000	Umweltverträglichkeit
Pflanzen	X	X	X	X
Tiere (bei WEA-Planung insbes. Vögel und Fledermäuse)	X	X	X	X
Boden, Wasser, Klima, Luft	X	--	--	X
Landschaftsbild, Erholungswert	X	--	--	X
Mensch	--	--	--	X
Kultur- und Sachgüter	--	--	--	X

Brutvögel: Standardanforderungen

	Niedersachsen (NLT-Papier 01/2014)	Nordrhein- Westfalen (Leitfaden 11/2013)	Brandenburg (Windkraftherlass, Anlage 2 08/2013)
Methode	Revierkartierung, für bestimmte Arten Raumnutzungskartierung		
Radius	mind. 1.000 m um WEA, artspezifische Erwei- terungen (z.B. 6.000 m für Sst, 3.000 m für Koloniebrüter)	artspezifisch (z.B. 100 m für Kiebitz, 3.000 m für Sst)	300 m um WEA; Erweiterung auf 1.000 m für Brutko- lonien + Horste
Artenspektrum	entscheidungserheb- liche Arten (z.B. auch Mb, Tf)	nur WEA-empfind- liche Arten gemäß Liste (z.B. nicht Mb, Tf, FI)	alle Arten

	Niedersachsen (NLT-Papier 01/2014)	Nordrhein- Westfalen (Leitfaden 11/2013)	Brandenburg (Windkrafte Anlage 2 08/2013)
Erfassungshäufigkeit Revierkartierung	10 x (mind. 5 x in strukturarmen Agrarlandschaften)	6 – 10 x tags, ggf. 1 – 3 x nachts	7 x tags, 3 x nachts
Zeitraum Revierkartierung	Ende März – Mitte Juli	Anfang März – Ende Juni	Ende März – Ende Juni
Dauer Raumnutzungskartierung	mind. 30 Tage à 8 Std.	mind. 8 – 10 Tage à 3 – 5 Std.	artspezifisch (z.B. Sst mind. 20 Tage à 6 Std., Wst mind. 10 Tage à 6 Std.)
Planungsebene	FNP, B-Plan/ Zulassungsverfahren	FNP, Zulassungsverfahren	Zulassungsverfahren, B-Plan
Aktualität Daten	k.A.	nicht älter als 7 Jahre, optimal nicht älter als 5 Jahre	nicht älter als 5 Jahre

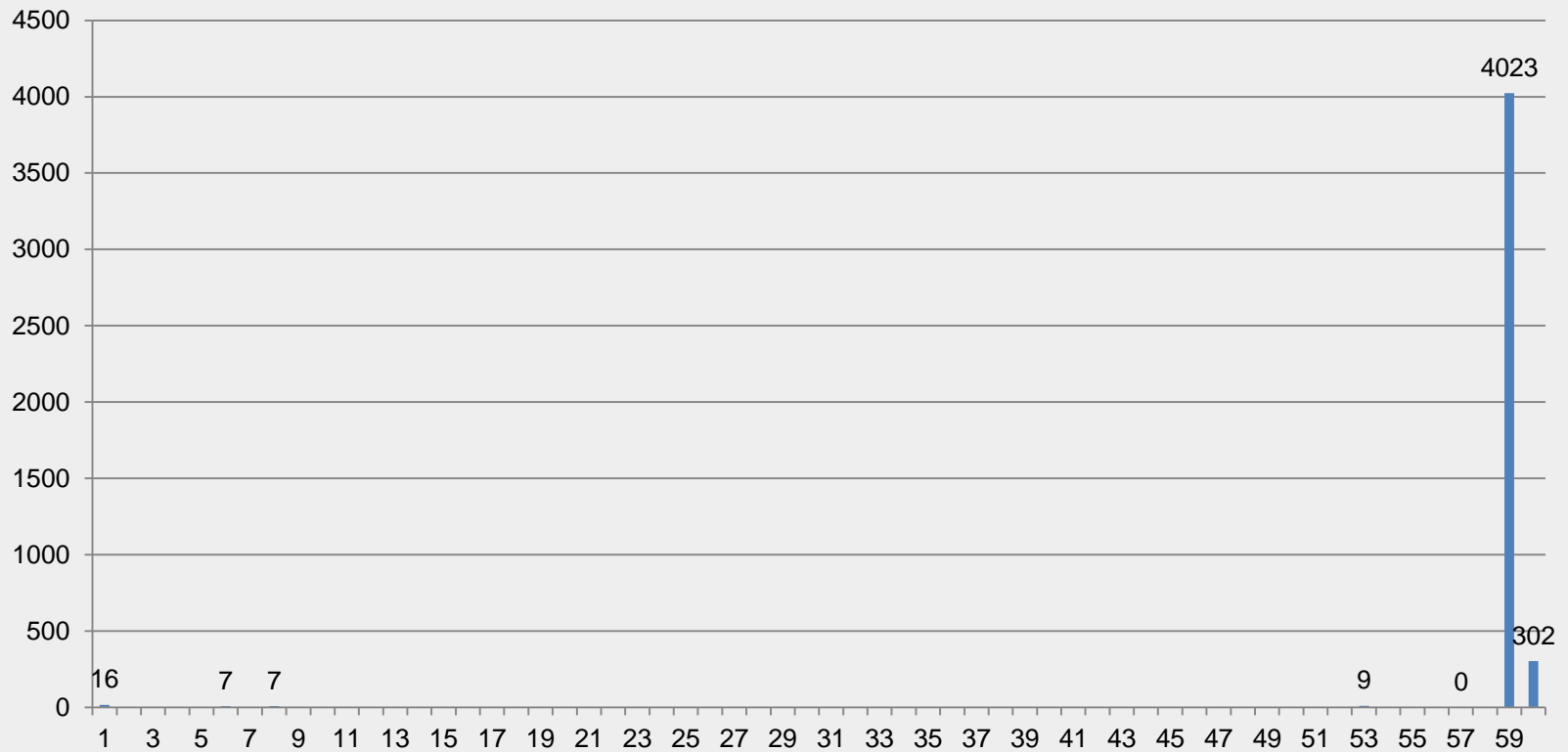
Brutvögel: Vergleich 2 Erfassungsjahre

Brutpaare in Plangebiet	Feldlerche	Wachtel	Kiebitz	Gr. Brachvogel
2009	34	2	23	2
2010	46	5	6	2

Gastvögel: Standardanforderungen

	Niedersachsen (NLT-Papier 01/2014)	Nordrhein- Westfalen (Leitfaden 11/2013)	Brandenburg (Windkrafteerlass, Anlage 2 08/2013)
Zeitraum	Anfang Juli – Ende April	Anfang August – Ende November, Mitte Februar – Ende April	Mitte Juli – Mitte April
Häufigkeit	wöchentlich	Hauptrastzeit wöchentlich, sonst 14-tägig	1 – 3 x im Monat (Schwerpunkt Okt und März)
Radius	mind. 1.000 m	artspezifisch (bis 3.000 m)	1.000 m

Gastvogelerfassung 2012/ 2013: Kiebitze



Fledermäuse

NLT-Papier, Stand Oktober 2011: „Bereiche, die als Nahrungshabitate eine besondere Bedeutung haben könnten und in denen insoweit eine Bestandsaufnahme notwendig sein kann, sind insbesondere strukturreiche Laub- und Mischwaldgebiete mit hohem Altholzanteil, naturnahe Fließ- und Stillgewässer sowie Agrarlandschaften mit hohem Anteil naturbetonter Landschaftsbestandteile (Feldhecken, Brachen, Säume usw.) und der Übergang zwischen Wald und Offenland.“

Auswertung 15 Horchkisten strukturarme Marschlandschaft

Frühjahr	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Sommer	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Herbst	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Anzahl Kontakte	Dauererfassung Gondeln 2 Standorte, Anfang Juli bis Ende Oktober	Detektorerfassung neun halbe und zehn ganze Nächte, Mitte April bis Anfang Oktober	Horchkisten 4 Standorte, 18 Termine
Abendsegler-Arten	83	52	1.501
Rauhautfledermaus	23	7	90
Zwergfledermaus	78	633	3.397
Breitflügelfledermaus	11	97	209

Landschaftsbild

Köhler, B. & A. Preiß (2000): Erfassung und Bewertung des Landschaftsbildes – Grundlagen und Methoden zur Bearbeitung des Schutzguts „Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft“ in der Planung.

allgemeine Methodik für die Landschaftsplanung, für WEA spezifiziert durch:

W. Breuer (2001): Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes. Vorschläge für Maßnahmen bei Errichtung von Windkraftanlagen.

fortgeschrieben durch NLT-Papier

W. Nohl (1993): Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch mastenartige Eingriffe. Materialien für die naturschutzfachliche Bewertung und Kompensationsermittlung.

	Köhler & Preiß bzw. Breuer	Nohl
Erfassungseinheit	Landschaftsbildeinheiten	landschaftsästhetische Raumeinheiten
Parameter	Vielfalt, „Natürlichkeit“, historische Kontinuität, Freiheit von Beeinträchtigungen	Vielfalt, Naturnähe, Eigenartserhalt, visuelle Verletzlichkeit, Schutzwürdigkeit
Radius	mindestens 15-fache WEA- Höhe, Fernwirkungen bis 100- fache WEA-Höhe	10 km-Radius (3 Wirkzonen; 200 m, 1.500 m,)



Auswertungen

Meidungsreaktionen

Kollisionen, Barotrauma

Barrierewirkung

Geräuschbelastung

Quartiersverluste
durch Gehölzfäl-
lungen

Sichtverschattungen
und Sichtachsen

Kennzeichnungspflicht

AUSWIRKUNGSPROGNOSE

	Brutvögel	Gastvögel	Fledermäuse	Landschaftsbild
<i>erhebliche Beeinträchtigung?</i>	0	0	0	0
<i>signifikant erhöhtes Tötungsrisiko?</i>	0	0	0	
<i>erhebliche Störung?</i>	0	0	0	
<i>Schädigung Lebensstätte?</i>	0	0	0	
<i>erhebliche Beeinträchtigung von Erhaltungszielen oder Schutzzweck?</i>	0	0	0	
<i>erhebliche nachteilige Umweltauswirkung?</i>	0	0	0	0

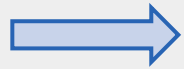


Vorgaben temporäre Abschaltungen

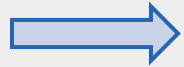
	Niedersachsen (NLT-Papier 01/2014)	Nordrhein- Westfalen (Leitfaden 11/2013)	Brandenburg (Windkrafterlass, Anlage 3 12/2010)
Zeitraum	Anfang Juli bis Oktober (ggf. April – November)	Anfang April bis Ende Oktober	Mitte Juli bis Mitte September
Windgeschwin- digkeit Nh	< 7,5 m/s bzw. < 6 m/s	< 6 m/s	< 5 m/s
Temperatur	> 10 ° C	> 10 ° C	>= 10 ° C
Niederschlag	niederschlagsfrei/ - arm	kein Regen	kein Regen

Fazit

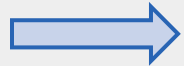
Empfehlungen



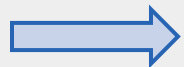
Untersuchungsumfang frühzeitig mit Naturschutzbehörde abstimmen, dabei fachliche Diskussion über Erfordernisse des Einzelfalls



Untersuchungen bereits auf FNP-Ebene, insbesondere zu Brut- und Gastvögeln, Landschaftsbild



frühzeitig geeignete Maßnahmenflächen suchen und verfügbar machen, dabei Artenschutz-Anforderungen mitdenken (aber nicht: Festlegung der Maßnahmenflächen in Regional- und Flächennutzungsplanung)

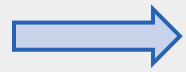


auf Zulassungsebene vorsorglich artenschutzrechtliche Ausnahme einbeziehen

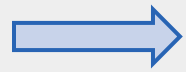
offene Punkte



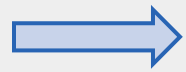
*Forschungsbedarf zur Empfindlichkeit einzelner Arten
(z.B. Kollisionsrisiko Kleinvögel, Meidungsreaktionen Wald-Arten)*



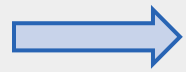
*Forschungsbedarf zur Populationswirksamkeit von Auswirkungen
(z.B. hinsichtlich erheblicher Störung = Verschlechterung
Erhaltungszustand der lokalen Population)*



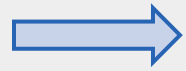
*fachlich begründete Konventionen zur Auslegung unbestimmter
Rechtsbegriffe (z.B. signifikante Erhöhung Tötungsrisiko)*



*ist der „für ästhetische Eindrücke offene Durchschnittsbetrachter
einer Landschaft“ ausreichender Ansatz?*



*Kompensierbarkeit von Landschaftsbild-Beeinträchtigungen durch
WEA (Naturalkompensation vs. Ersatzgeld)*



Repowering-Maßnahmen innerhalb eines Windparks:

- angepasster Untersuchungsstandard*
- Abhängigkeit der Auswirkungen von Höhe und Rotordurchmesser*
- Kompensationsflächen on top oder neu*